

# Bellmann kritisiert Hochschulplan

Döbelner Allgemeine Zeitung, 15.06.2011

## Schwerpunktsetzung für Bundestagsabgeordnete mangelhaft/ Jennerjahn heute auf dem Markt

**Roßwein.** Zum Erhalt des Hochschulstandortes Roßwein äußerte sich nun auch die CDU-Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Mittelsachsen, Veronika Bellmann. Dabei kritisiert sie vor allem den aktuellen Entwurf des Hochschulentwicklungsplans, der bekanntlich die Schließung der Roßweiner Hochschule vorsieht.

„Nach monatelangem Schriftwechsel mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und etlichen Gesprächen gewinne ich immer mehr den Eindruck, dass es wohl keine einheitlichen Beurteilungsmaßstäbe für alle

sächsischen Studienstandorte gibt“, so Bellmann. Während in Zeiten klammer Kassen allerorten Hochschulen dazu angehalten werden, in Form von Public-Privat-Partnerships (PPP) verstärkt mit der Wirtschaft zu kooperieren, um auf diese Weise zusätzliche Drittmittel zu akquirieren, würden die Bemühungen der Hochschule Mittweida am Studienstandort Roßwein argwöhnisch beäugt.

Des Weiteren kritisiert Bellmann die Pläne der Landesregierung. „Mit einem Drei-Säulen-Modell aus Studienvorbereitung, Weiterbildung und Immatrikulation von Auslandsstudenten will sich die Hochschule nach dem Auslaufen der

sozialen Studienrichtungen in Roßwein ein neues Ständbein schaffen und dem allorts beklagten Fachkräftemangel mit regionalen Bildungskapazitäten entgegenwirken. In Dresden befürchtet man eine unzulässige Verschiebung der Relation zwischen staatlicher Ausbildungsverpflichtung und der wirtschaftlichen Risikoverflechtung durch die Einbindung privater Partner. Diese Befürchtungen halte ich für stark überzogen.“

Laut Bellmann gefährden 20 Prozent Anteil an Auslandsstudenten den Fortbestand einer Hochschule nicht.

Außerdem bemängelt sie, dass in die-

sem Jahr mit der Leipziger Handelshochschule einer Privat-Uni mit staatlichen Geldern (unter anderem mit einer Mietzins-Befreiung) geholfen wird. „Gleichzeitig kommen den Hochschulen nur 40 Prozent der zweckgebundenen Bundesmittel direkt zu Gute. Eine Weiterreichung von Bundesmittel mit sächsischer Kofinanzierung entsprechend dem zwischen Bund und Ländern vereinbarten Hochschulpaktes sieht anders aus.“ Zum gleichen Thema stellt sich heute auf dem Markt zwischen 10.30 und 12 Uhr der Grünen-Landtagsabgeordnete Miro Jennerjahn den Bürgern.

*Robin Seidler*